



SV der Züchter Hamburger Sticken

gegr. 08.11.1959 Sitz: Crimmitschau

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Züchter Hamburger Sticken

Beggerow, den 26. August 2012

Anwesende:

Fuchs, G.
Geschwandtner, D.
Pfeifer, M.
Radel, G.
Reuhl, G.
Rilling, K.
Seinsche, D.
Schreiber, J.

entschuldigt waren:

Dammers, R.
Jungnickel, E.
Jungnickel, I.
Lichtenberg, M.
Ortmann, W.
Prestin, R.
Strate, G.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der 1. Vorsitzende des SV der Züchter Hamburger Sticken D. Geschwandtner eröffnet um 10.00 Uhr die JHV und begrüßt alle Anwesenden auf das Herzlichste. Leider können einige Züchter aus verschiedenen Gründen nicht an der JHV teilnehmen, so dass die Zahl der anwesenden Zuchtfreunde deutlich geringer ist als im Vorjahr. Viele Faktoren spielen eine Rolle, wenn sich Züchter aus ganz Deutschland einmal im Jahr treffen wollen. Insbesondere gesundheitliche Gründe verhindern in diesem Jahr das Kommen einiger bewährter Mitglieder. All denen wünscht D. Geschwandtner schnelle Genesung und eine stabile Gesundheit.

Im Namen aller Anwesenden dankt der 1. Vorsitzende Familie Rilling für die hervorragende Organisation und Durchführung der Sommertagung und JHV. Die Anstrengungen, die seitens der Familie unternommen wurden, haben sich gelohnt. Besonders die familiäre Atmosphäre am Samstag in Sarow wird noch lange in Erinnerung bleiben und erinnerte an frühere Sommertagungen.

D. Geschwandtner hebt in seiner Einleitung die Bedeutung der Sommertagung und JHV für die Weiterentwicklung unserer Rasse bzw. des SV hervor. Die am Vortag stattgefundene intensive Tierbesprechung sei nötig, um allen Zuchtfreunden die im Rassestandard geforderten Merkmale detailliert zu erläutern. Auch in diesem Jahr wurde anhand der (leider nur) ca. 20 Sticken rege diskutiert. Es zeigte sich, dass die im letzten Jahr getroffenen grundlegenden Festlegungen hinsichtlich Kopfpunkte, Farbe, Größe und Figur sehr fruchtbringend waren. Unterschiedliche Meinungen vom „Aussehen“ eines Sticken waren kaum noch hörbar. Nur durch derartige sachliche Streitgespräche am lebenden Objekt ist es möglich, eine einheitliche Zuchtlinie zu erzielen. Die Qualität der mitgebrachten Jungtiere war zwar eher durchwachsen aber für eine umfassende Tierbesprechung gut geeignet. Insgesamt muss gesagt werden, dass der positive Trend der letzten Jahre etwas stagniert ist. Zwar mangelt es nicht an charakteristischen Lichtblauen aber alle anderen Farbschläge bereiten verstärkt Sorgen. Fehlenden Zuchten und eine zu geringe Nachzucht sind die Ursachen. Dieser Stagnation kann nur durch eine massive Werbung durch die Zuchtfreunde des SV, einer noch besser organisierten Öffentlichkeitsarbeit und einer zahlreichen Präsentation auf Schauen entgegengewirkt werden.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anzahl der anwesenden Mitglieder des SV der Züchter Hamburger Sticken ist satzungsgemäß beschlussfähig.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten JHV vom 28.08.2011 in Lübeck

Auf das Verlesen der Niederschrift der JHV 2011 in Lübeck wird verzichtet.

Es wird eine Änderung notwendig. Im TOP 4 unter dem Abschnitt Zucht- und Leistungspreise

[...] Für den 1. Zuchtpreis des SV bleibt die Regelung (6 Jungtiere) bestehen. Für alle weiteren Preise (2. und 3. Zuchtpreis), werden die Punkte von mindestens 4 Jungtiere zusammenaddiert. [...]

wird folgende Änderung beschlossen.

Der Abschnitt lautet jetzt:

[...]Für den 1. Zuchtpreis des SV werden die Punkte der besten 6 Jungtiere addiert. Für alle weiteren Preise (2. und 3. Zuchtpreis), werden die Punkte der besten 4 Jungtiere addiert. [...]

Im Anschluss wird das Protokoll einstimmig bestätigt.

TOP 4 Geschäftliches und Vergabe der Zucht- und Leistungspreise

Der 1. Vorsitzende verweist auf den üblichen Briefkontakt zwischen dem SV und dem VDT im Zuchtjahr 2011/2012 (Meldung der HSS anlässlich der EE-Europaschau in Leipzig, VDT-Nadeln).

Dem SV ging eine Einladung durch den Ausstellungsleiter der 63. VDT-Schau 2014 in Ulm (U. Bamberger) zu. Darin wird der SV gebeten, eine HSS oder Sonderschau anzugliedern.

Weiterhin kam es im letzten Geschäftsjahr zu intensiven Gesprächen mit H.-J. Nestmann, dem 2. Vorsitzenden des SV Hamburger Tümmeler und Kalotten. Der SV führt 2013 anlässlich des 50jährigen Bestehens eine große Jubiläumsschau durch. Sie findet im November 2013 anlässlich der LV-Schau Hamburg in Hamburg/Bergedorf (bekannte Ausstellungshalle) statt. Es wird anvisiert, dass alle Sonderevereine, die Hamburger Taubenrassen betreuen (Sticken, Schimmel und Tümmeler/Kalotten) ihre HSS anschließen. Ebenso wird eine Beteiligung an einer Festschrift und einer Chronik gewünscht. D. Geschwandtner berichtet, dass er als erster bereits Hilfe angeboten und geleistet hat. Er hat die Chronik unseres SV an H.-J. Nestmann versandt und sich verpflichtet, in der geplanten Festschrift den SV der Hamburger Sticken zu präsentieren.

Der 1. Vorsitzende verweist auf die große Bedeutung dieser Schau. Er hält das Vorhaben für äußerst geeignet, um die traditionellen Hamburger Taubenrassen freundschaftlich und vereint zu präsentieren. Die Jubiläumsschau ist hoch angebunden. Viele namhafte Züchter unterstützen das Vorhaben. Repräsentanten aus der Politik und Wirtschaft sollen als Schirmherren oder Paten gewonnen werden. Einer derartigen Öffentlichkeit darf sich unser SV nicht verschließen. Es sollte gelingen, mit einem gewissen Aufwand dieses Unterfangen zu unterstützen. Gleichzeitig erteilte D.

Geschwandtner der Bitte um finanzielle Unterstützung eine Absage. Aufgrund der Kassenlage sind keine Zusagen möglich. Sollte eine HSS angeschlossen werden, so wird sich der SV mit den üblichen Sonderpreisen beteiligen. Eventuell könnten einige Stickenbänder, welche anzufertigen wären, in die Preisverteilung gelangen. Die vorhandenen Werbeträger reichen aus, um uns modern und wirksam zu präsentieren.

Im TOP 12 wird ein Beschluss gefasst.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es eine Abmeldung. Leider wird sich K.-P. Schulz satzungsgerecht zum 31.12.2012 aus dem SV abmelden. Seine Zucht wurde durch Raubtiere vernichtet und er möchte nicht erneut beginnen. Er teilte seine Entscheidung in schriftlicher Form mit. Der fällige Mitgliedsbeitrag wurde bereits entrichtet.

Vergabe der Zucht- bzw. Leistungspreise:

Die Zucht- und Leistungspreise werden in Auswertung der HSS 2011 (Leipzig) vergeben. Die Ermittlung der Platzierungen erfolgte anhand des Katalogs durch G. Reuhl. Der Pokal für die besten einfarbigen Sticken im Zuchtjahr 2011 wurde von D. Geschwandtner bereits anlässlich der HSS 2011 in Leipzig an G. Radel (Hamburger Sticken schwarz, 376 Punkte) übergeben.

Zur Erinnerung:

Beschluss der Mitglieder der JHV 2008 (einstimmig): Alle Pokale sind Wanderpokale. Das Erringen eines Pokals fünf Mal außer der Reihe berechtigt zur endgültigen Mitnahme des Preises. Bisherige Erfolge bleiben bestehen. Die Kriterien basieren auf dem Beschluss der Mitglieder des SV zur JHV 1996.

Drei Gruppen: # alle bindigen Tiere (lichtblau, gelbfahl, rotfahl)
alle gehämmerten Tiere
alle einfarbigen Tiere (gelb, rot, schwarz)

Für den 1. Zuchtpreis des SV werden die Punkte der besten 6 Jungtiere addiert. Für alle weiteren Preise (2. und 3. Zuchtpreis), werden die Punkte der besten 4 Jungtiere addiert.

Außerdem wird ab dem Zuchtjahr 2011 ein „Sonderpreis des SV der Züchter Hamburger Sticken“ (als Wanderpokal) ausgelobt. Dieser Preis wird ausschließlich auf Sticken der seltenen Farbenschläge (rot, gelb, schwarz) verliehen. Berücksichtigt werden die vier besten Tiere einer Farbe.

- | | |
|-----------|---|
| 1. Preis: | G. Reuhl (6 Jungtiere - lichtblau) 1. Mal
570 Punkte |
| 2. Preis: | M. Lichtenberg (6 Jungtiere – lichtblau) 2. Mal
376 Punkte |
| 3. Preis: | M. Lichtenberg (6 Jungtiere – lichtblau gehämmert)
376 Punkte (2. Mal) |

Die Zucht- und Leistungspreise für das Zuchtjahr 2012 werden in Auswertung der HSS in Leipzig (EE-Europaschau) zur JHV 2013 vergeben.

TOP 5 Ehrungen

Auf Antrag des Vorstandes des SV der Züchter Hamburger Sticken werden folgende Mitglieder mit Ehrennadeln des VDT ausgezeichnet.

Gold: - G. Radel
- K. Rilling
- D. Geschwandtner

Im Namen des Vorstandes gratulierte D. Geschwandtner den betreffenden Zuchtfreunden.

G. Reuhl erklärte sich bereit, auch in Zukunft die Verdienste unserer SV-Mitglieder im Auge zu behalten, um weitere Auszeichnungen zu ermöglichen.

TOP 6 Aufnahme neuer Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde kein neues Mitglied in den SV aufgenommen.

D. Geschwandtner wurde im letzten Jahr von mehreren Züchtern auf Hamburger Sticken angesprochen. Leider ergaben sich daraus keine ernsthaften Züchterkontakte. Viele, insbesondere junge Züchter werden von der Notwendigkeit der Ammenzucht abgeschreckt. Der 1. Vorsitzende betont erneut, dass die Werbung neuer Mitglieder im Sinne unserer Rasse ist und einer weiteren Verbreitung unserer Sticken gut tun würde.

Laut Beschluss der Anwesenden der JHV 2010 wurde die HSS des SV der Züchter Hamburger Sticken in Leipzig anlässlich der 60. VDT-Schau ausgetragen. Die Tierzahl von 64 Sticken war erwartungsgemäß "normal". Erfreulich war, dass insgesamt acht Züchter (Seinsche, Reuhl, Jungnickel, Rilling, Schreiber, Lichtenberg, Dammers und Fuchs) beteiligt waren. Ein ausführlicher Bericht erfolgt unter dem TOP 8.2 (Bericht des Zuchtwartes).

8.1 des 1. Vorsitzenden

D. Geschwandtner blickt in seiner Ansprache auf das vergangene Zuchtjahr zurück. Er beginnt mit dem letzten Sommertreffen und der letzten JHV in Lübeck, bei denen eine überwältigende Beteiligung zu verzeichnen war. Anschließend berichtet er von der HSS in Leipzig. Der große Aufwand hinsichtlich Ausgestaltung der Käfigreihe stellt zwar eine hervorragende Werbung für unsere Sticken dar, leider fehlt es aber an Züchtern, die sich dadurch für Hamburger Sticken entscheiden. Der 1. Vorsitzende ermutigt alle Anwesenden, sich auch weiterhin aktiv an Ausstellungen auf lokaler oder überregionaler Ebene zu beteiligen. Nur so kann unsere Rasse im Blickfeld anderer Züchter bleiben. Er selbst hatte in der vergangenen Schausaison insgesamt über 45 Sticken ausgestellt und immer positive Rückmeldungen erhalten. D. Geschwandtner bedauert, dass sich zur HSS in Leipzig keine Zuchten von Hamburger Mitgliedern präsentierten. Auch zur Schau in Hamburg/Bergedorf war die Zahl der ausgestellten Tiere sehr begrenzt. Die anderen Hamburger Lokalrassen kennen diesen Schwund. Sicherlich gibt es in den Großstädten noch entschieden weniger Züchternachwuchs. Umso wichtiger ist es, dass sich die Verbreitung unserer Rasse auf mehrere Regionen verteilt. Besonders im nördlichen Sachsen-Anhalt gibt es inzwischen mehrere Züchter. M. Lichtenberg informierte in einem Telefongespräch über diese erfreuliche Entwicklung. In diesem Zusammenhang verwies der Vorsitzende auf die Bedeutung der Jubiläumsschau 2013 in Hamburg. Hier könnte eine große Schau im Sinne aller Hamburger Taubenrassen entstehen. Alle sollten sich daran beteiligen!

Im weiteren Verlauf dankte D. Geschwandtner den Zuchtfreunden Radel und Schreiber für die Bereitstellung zweier Tiere zur Rassepräsentation anlässlich der JHV der Buchholzer Taubeninnung. Über 70 Mitglieder des ältesten Taubenvereins der Welt folgten aufmerksam und sehr interessiert dem fachkundigen Vortrag durch den 1. Vorsitzenden. Mehrere Vereine und die PV Sachsen erbeten, den Fachvortrag zu wiederholen. D. Geschwandtner stellt die Präsentation interessierten Mitgliedern gern zur Verfügung.

Ein weiterer Punkt seiner Ansprache ist die Erstellung und Pflege der Vereinshomepage. Die Seite muss nun endlich mit Inhalten (Mitgliederliste, Rassestandard, Chronik, Protokolle der JHV, Aktuelles) gefüllt und verwaltet werden. Leider ist das Format nicht so einfach und es fehlt an Zeit sich dort einzuarbeiten. G. Reuhl stellt in Aussicht, dass sein Enkel sich der Sache widmen könnte. Hierzu wurde eine zeitnahe Zusammenarbeit vereinbart.

8.2 des Zuchtwartes

Da der Zuchtwart U. Bartsch nicht anwesend sein konnte übernahm D. Geschwandtner den Bericht des Zuchtwartes. Er wertet die Jungtierbesprechung vom Vortrag aus. Die gezeigten Tiere in schwarz, lichtblau, lichtblau gehämmert, rotfahl gehämmert, gelbfahl und gelbfahl gehämmert waren von insgesamt durchschnittlicher Güte. Lediglich ein lichtblaues Alttier bestach in der Qualität. Die gezeigten Sticken spiegeln nicht unbedingt den derzeitigen Zuchtstand wieder. Insbesondere die gehämmerten Varianten sind deutlich besser vorhanden. Im schwarzen Farbenschlag ist ein richtiger Durchbruch leider noch nicht zu verzeichnen. Insbesondere eine reine, tiefschwarze Farbe aber auch die geforderte Kopfsubstanz sind nur ansatzweise erkennbar.

Gefallen konnte vor allem die reine Eisfarbe bei mehreren lichtblauen Vertretern. Sie zeigten auch schöne Kappen mit hoch platzierten Rosetten und ansprechende Köpfe. Beachtung sollte man den ab und an auftretenden kantigen Hinterköpfen („Knack“) schenken. Trotz voller Stirn und guter Frontbreite stellt ein eckiger oder kantiger Hinterkopf ein unharmonisches seitliches Kopfprofil dar. Im Standard wird dies zwar nicht als Fehler oder Mangel angesehen, ein deutlicher Wunsch nach abgerundeterem Hinterkopf würde aber auf der Bewertungskarte erscheinen und Höchstnoten verhindern. Insbesondere dann, wenn der „Knack“ bereits von außen, also nicht in der Handmusterung zu erkennen ist.

Im weiteren Verlauf wertete Zfrd. Geschwandtner die HSS in Leipzig aus, bei der er als Sonderrichter fungierte. Insgesamt standen 64 Sticken in den Farbenschlägen schwarz (6), lichtblau (31), lichtblau gehämmert (9), gelbfahl (6), rotfahl gehämmert (4) und gelbfahl gehämmert (8).

Wie erwartet, waren die lichtblauen Vertreter zahlenmäßig überlegen. Die Qualität der Tiere war jedoch sehr unterschiedlich. Farblich zeigten die meisten ein reine Eisfarbe. Abzüge gab es nur, wenn das Halsgefieder und der Kopf deutlich absetzten. Positiv war die Tatsache, dass viele Sticken eine ausreichende Rückendeckung zeigten und die Flügel straff auf dem Schwanz getragen wurden. Natürlich sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen. Insbesondere Allgemeinrichter würden die Rückendeckung noch öfter abstrafen, aber ein erster Schritt ist getan. Die bedeutendsten Kritikpunkte gab es standardgerecht bei den Köpfen. Nicht bei allen waren Stirnbreite, Stirnfülle und Kopfrundung harmonisch. Manche Tiere bestachen zwar durch eine tolle Stirnbreite, einen gut eingebauten Schnabel mit ausreichend Horn, aber sie versagten in der Scheitelfülle. Die Kappen und Wirbel waren überwiegend korrekt. Leider

waren auch in Leipzig wieder einige Tiere mit schlecht durchgefärbtem Schnabel. Der Standard sieht beim lichtblauen und lichtblau gehämmerten Farbschlag einen möglichst dunklen (... der Gefiederfarbe angepasst ...) aber keineswegs hornfarbenen Schnabel vor. Noch ein Wort zum Schnabelaufbau. Es ist verstärkt darauf zu achten, dass auch der Unterschnabel hornreich ist. Ebenso zeigten einige Vertreter zwar einen breiten Schnabelansatz, aber der eigentliche Schnabel besaß wenig Horn und verlief sehr schmal. Von einer Pyramidenform, wie sie uns die Natur vorgibt, war hier nicht mehr viel zu sehen! Punktabzüge gab es natürlich auch für zu viele oder zu wenig Schwanzfedern, zu matte Augenfarbe, zu helle Binden oder zu lange Hinterpartien. Die Spitzentiere, die im Gesamteindruck die erwünschte Harmonie zeigten, kamen von Reuhl (1x v, 1x hv). Die schönsten lichtblau gehämmerten Sticken stellte Lichtenberg (1x v, 1x hv) aus. Die Kritiken entsprachen denen der bindigen plus Zeichnungsmängel. Die Kollektion der Gelbfahlen war zwar klein aber fein. Leider fehlte es hier an figürlicher Kürze und markanten Typen. Die rot- und gelbfahl gehämmerten Hamburger präsentierten sich wie immer auf hohem Niveau. Tolle Köpfe und vitale Tiere waren zu sehen. Bei manchen Sticken war der Größenrahmen nach oben ausgereizt. Das schönste Tier der HSS war eine Jungtäubin in rotfahl gehämmert von D. Seinsche. Sie besaß alles was ein Sticken haben sollte. Hinsichtlich ihrer Farbe und Zeichnung hätte sie sogar bei den Farbentaubenzüchtern für Begeisterung gesorgt. Leider zeigte sie sich am Sonntag ein wenig geduckt, so dass ihr wahrer Glanz zu Tierbesprechung nicht mehr zu sehen war. Bei den gelbfahl gehämmerten Vertretern waren zwei Tiere dabei, bei denen ein stumpfer Winkel zwischen der sicherlich super Stirn und dem Schnabel fehlte. Zu stark senkende Sticken können keine Höchstnoten erhalten. Wir hatten uns dazu insbesondere in Lübeck verständigt. In Anbetracht der momentanen Diskussion hinsichtlich einer Übertypisierung unserer Rassetauben ist dieser Schritt richtig. Das Standardbild gibt uns den Rahmen eindrucksvoll vor. Auch in Zukunft sollte jeder Züchter besonderen Wert darauf legen, dass ein gesundes Maß an Stirnfülle, Schnabelkürze, -substanz und -einbau erzüchtet wird ohne dem Mövchencharakter zu schaden.

8.3 *Kassierer*

Kassenstand am 28.08.2011	:	270,02 Euro
Einnahmen 2011/2012	:	390,00 Euro
Ausgaben 2011/2012	:	360,97 Euro

Kassenstand am 26.08.2012 : **299,05 Euro**

8.4 *Kassenprüfer*

Die Kasse wurde von D. Seinsche geprüft. Alle Daten und Zahlen sind korrekt, alle Belege stimmen und der Kassierer wird dankend und einstimmig entlastet.

TOP 9 Entlastung des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand wird dankend und einstimmig entlastet.

TOP 10 Vorstandswahlen

Wahlleiter: D. Seinsche

10.1 Wahl des 1. Vorsitzenden

Der einzige Kandidat D. Geschwandtner wird von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Der Ehrenvorsitzende D. Seinsche dankt dem alten und neuen Vorsitzenden des SV und würdigt seine Verdienste im Sinne unserer Rasse und des Sondervereins.

10.2 Wahl des Pressewartes

D. Geschwandtner weist auf die Bedeutung des Pressewarts hin. Eine korrekte und zuverlässige Darstellung unseres SV sowie Veröffentlichungen von Terminen, Berichten der JHV und Einladungen in der Fachpresse sind enorm wichtig.

Da sich niemand für dieses Amt zur Verfügung stellt, wird die Wahl erneut auf die Tagesordnung der JHV 2013 gesetzt. Bis dahin übernimmt der 1. Vorsitzende die Veröffentlichung des Protokolls der JHV 2012 und weiterer Artikel in der Fachpresse.

Die Homepage des Vereins (www.hamburger-sticken.de) wird durch den Enkel von G. Reuhl überprüft. Er wird sich die Gestaltung und die Programmierung anschauen und mit D. Geschwandtner eine Evaluation durchführen. Die Seite, deren Kosten durch D. Geschwandtner übernommen werden, muss dringend aktualisiert werden. Sie sollte ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit werden.

TOP 11 Beiträge

Die Beitragskassierung ist in vollem Gange und wird mit dem Kassierer abgesprochen. Der Beitrag von **10,- Euro** (Beschluss JHV 2008) bleibt bestehen. Säumige Mitglieder werden schriftlich benachrichtigt. Über Spenden würde sich der SV freuen.

TOP 12 Hauptsonderschauen 2012, 2013 und 2014

Die HSS 2012 wird - wie im Vorjahr zur der JHV beschlossen - der 27. EE-Europaschau in Leipzig vom 07.12.2012 bis 09.12.2012 angeschlossen. Ausstellungspapiere waren der Fachpresse zu entnehmen. Als Sonderrichter wird D. Geschwandtner bestellt. Der SV könnte sich mit ca. 50 Tieren beteiligen (Aussteller evtl.: Lichtenberg, Radel, Dammers, Jungnickel, Fuchs, Seinsche, Rilling). Die HSS wurde bereits durch den 1. Vorsitzenden gemeldet. Eventuell ist ein zusätzlicher Preis der AL dadurch gesichert. Die Ausschmückung der Käfigreihe wird in bewährter Weise durch D. Geschwandtner organisiert. **Die Tierbesprechung findet wie gewohnt am Sonntag, den 09.12.2012, um 10.00 Uhr vor den Käfigen statt.**

Werbeschauen sind generell ohne Zustimmung des SV möglich. Auf weitere Sonderschauen wird in Anbetracht auf die zentrale HSS und deren maximale Beschickung verzichtet.

Die HSS 2013 wird auf Einladung unserer Hamburger Zuchtfreunde (siehe TOP 4 „Geschäftliches“) der Landesverbandsschau Hamburg im November 2013 in Hamburg/Bergedorf angeschlossen. Wir möchten unsere Rasse würdig präsentieren und damit zum Gelingen des Vorhabens beitragen. Es könnten bei optimalem Verlauf über 100 Hamburger Sticken gezeigt werden. Die Frage des Sonderrichters ist noch nicht abschließend geklärt. Sollte ein PR nicht reichen, wird D. Geschwandtner mitbewerten. Vorschläge sind K.H. Mohr, J. Junge oder W. Heimbockel. Der 1. Vorsitzende weist noch einmal auf die Bedeutung dieser Schau hin und fordert alle Anwesende auf sich aktiv zu beteiligen.

Die HSS 2014 soll anlässlich der Sonderschau des SV Mönchen/Gruppe Ost in Aschersleben durchgeführt werden. Der Ausstellungsort ist relativ zentral gelegen und die Organisation durch die AL ist nahezu perfekt. D. Geschwandtner wird sich rechtzeitig mit dem Vorsitzenden der Gruppe Ost (S. Haftdorn) in Verbindung setzen. Die PR-Angelegenheit sollte sich als unkompliziert erweisen.

Der 1. Vorsitzende begrüßt die langfristige Terminierung. Dadurch hat jeder Züchter Planungssicherheit und kann sich rechtzeitig um den Transport etc. kümmern. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich auch wieder mehr Hamburger Züchter beteiligen. Mit der Wahl der HSS 2013 wird erneut die Hand ausgestreckt und ein deutliches Zeichen gesetzt. Nur durch eine koordinierte Planung der Ausstellungsorte lassen sich die Tierzahlen erhöhen.

D. Geschwandtner berichtet, dass der von ihm angesprochene PR M. Zwinzscher in naher Zukunft nicht beabsichtigt eine Zusatzprüfung abzulegen und damit nicht als SR-Kandidat zur Verfügung steht.

TOP 13 Sommertagung und Jahreshauptversammlung 2013

Die Sommertagung und JHV des SV der Züchter Hamburger Sticken wird vom Zuchtfreund G. Reuhl in der Nähe von Fulda organisiert. Termin ist der **16. bis 18.08.2013**. Vorgesehen ist der aus 2003 bereits bekannte Landgasthof „Hessenmühle“ in Kleinlüder.

Für 2014 könnte wieder Familie Fuchs die Organisation übernehmen.

TOP 14 Verschiedenes

Es gibt keine im Protokoll festzuhaltenden Inhalte.

Der 1. Vorsitzende des SV der Züchter Hamburger Sticken D. Geschwandtner beendet die JHV um 12.00 Uhr und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise, viel Gesundheit, züchterischen Erfolg und ein Wiedersehen 2013 in Hessen.



D. Geschwandtner (Protokollant)